

8.5 Hennef

Die Stadt Hennef liegt im südöstlichen Teil des Rhein-Sieg-Kreises und grenzt an Rheinland-Pfalz.

Zum Stichtag 31.12.2017 lebten dort insgesamt 47.293 Menschen, die Steigerung gegenüber 2015 (46.902 Menschen) beträgt 0,8 %.

Die Altersgruppe der über 65-Jährigen und Älteren ist seit 2015 von 8.707 auf 9.019 Einwohner um 3,6 % gestiegen.

Von den 9.019 Einwohnern über 65 sind 6.336 Einwohner älter als 65 und jünger als 80 Jahre (13,4 % der Gesamtbevölkerung) und 2.683 Einwohner 80 Jahre und älter (5,7 % der Gesamtbevölkerung).

Abbildung 60: Prognose über die Entwicklung der Bevölkerungszahlen in der Stadt Hennef im Jahr 2017 und 2040; Quelle: IT.NRW

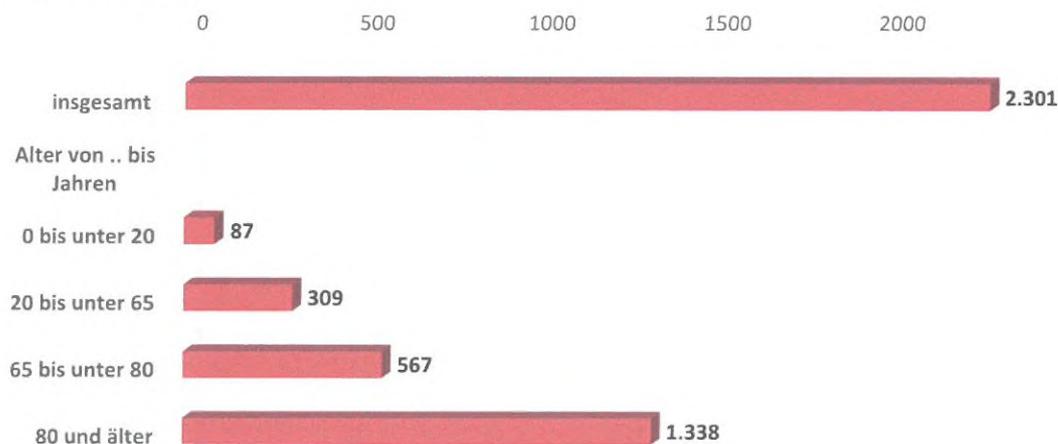
Stichtag: 31.12.2017

Bevölkerung insgesamt		2017			2040		
2017	2040	0 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	Über 80 Jahre	0 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	Über 80 Jahre
47.293	51.151 (8,2 %)	38.274	6.336	2.683	36.130 (-5,6%)	10.716 (69,1%)	4.305 (60,5%)

Insgesamt lebten zum Stichtag 31.12.2017 in Hennef 2.301 Pflegebedürftige, davon waren 1.338 Menschen 80 Jahre und älter (58,2 %). Die Aufteilung nach Altersstufen kann nachfolgendem Diagramm entnommen werden.

Abbildung 61: Pflegebedürftige nach Alter in Hennef; Quelle: IT.NRW

Stichtag: 31.12.2017

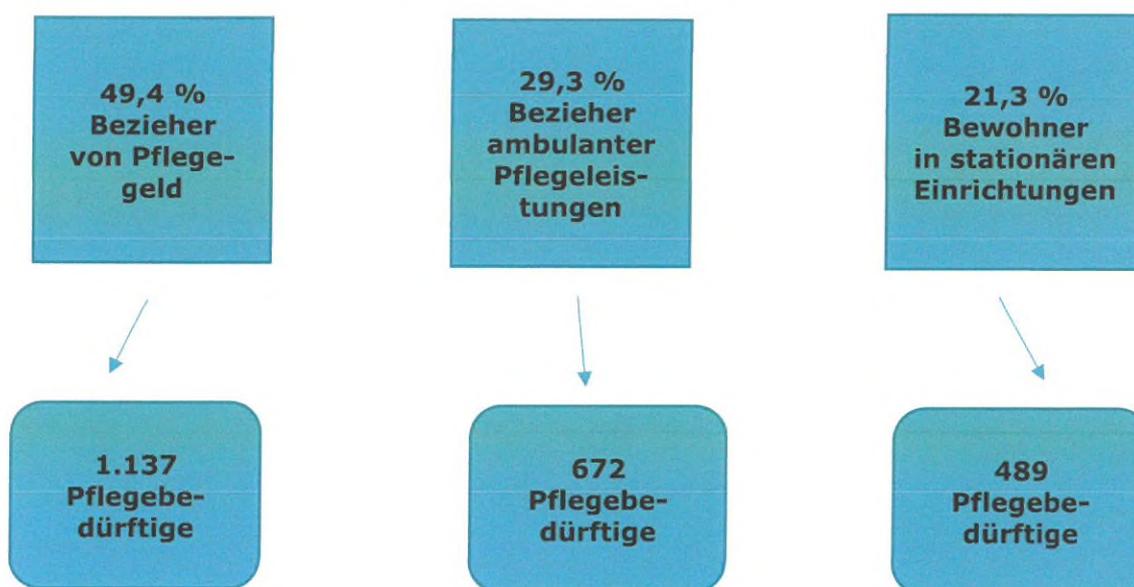


Eine Unterteilung bei den Pflegebedürftigen nach Leistungsarten gestaltet sich lt. Angaben von IT.NRW wie folgt:

**Abbildung 62: Versorgungsstruktur der Pflegebedürftigen in Hennef;
Quelle: IT.NRW und eigene Berechnungen**

Stichtag: 31.12.2017

2.301 Pflegebedürftige insgesamt



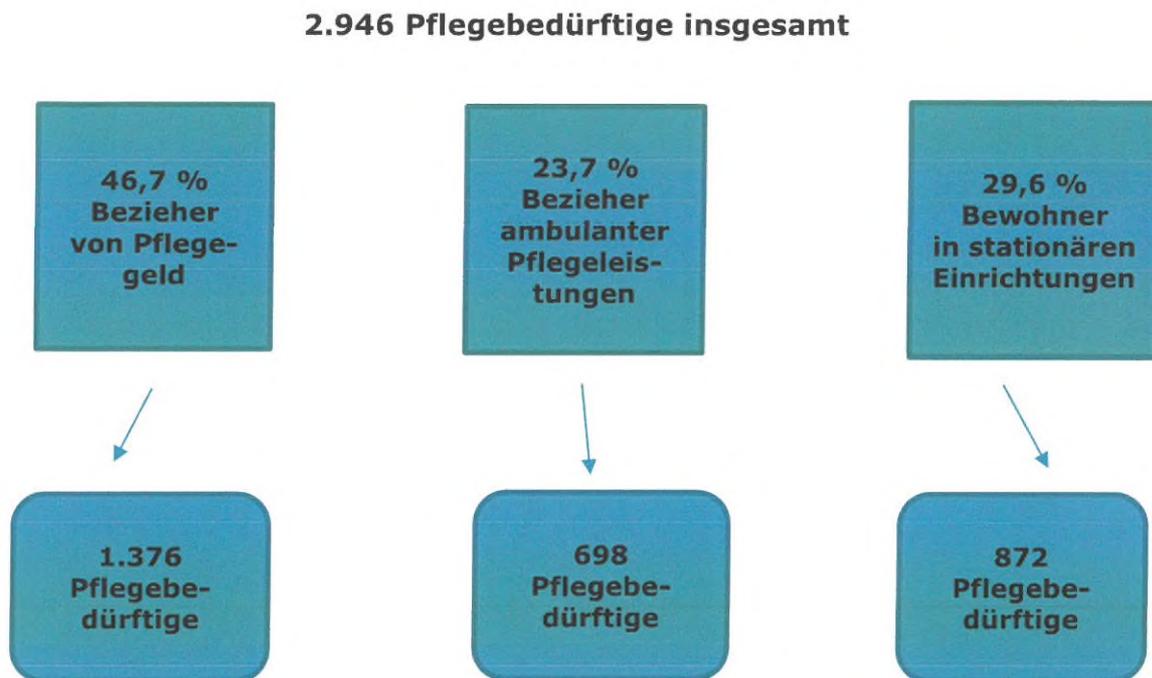
Prognose über die Entwicklung der Pflegebedürftigkeit im Jahr 2040:

Zum Stichtag 31.12.2017 lebten in Hennef 2.301 pflegebedürftige Menschen.

Entsprechend den Hochrechnungen von IT.NRW sowie eigener Berechnungen über die Festlegung der Pflegequoten (siehe hierzu Kapitel 7.1) könnte sich diese Zahl im Jahr 2040 auf **2.946** pflegebedürftige Menschen erhöhen (Steigerung um 28,0 %).

Die Verteilung innerhalb der Leistungsarten stellt sich danach wie folgt dar:

Abbildung 63: Versorgungsstruktur der Pflegebedürftigen in Hennef, Prognose für das Jahr 2040; Quelle: IT.NRW und eigene Berechnungen



Ergebnis der Befragung

Beratung/Information

Die für eine spätere Versorgung notwendige Beratung älterer und auch pflegebedürftiger Menschen werde in Hennef sichergestellt. Damit bestehe eine Anlaufstelle, die den Betroffenen sowie deren Angehörigen aufzeigen könne, welche Möglichkeiten vorhanden sind, um eine Versorgung in der eigenen Häuslichkeit sicherstellen zu können.

Im Rahmen der Beratungen werde der Bereich „Wohnen“ regelmäßig nachgefragt. Hier werde auch auf die Beratungstätigkeit der Wohnberatungsgesellschaft der AWO Bonn/Rhein-Sieg verwiesen.

Ambulante Angebote

Im Jahr 2040 werden laut Prognose im ambulanten Bereich 698 pflegebedürftige Menschen zu versorgen sein.

Zum Stichtag 31.12.2018 waren neun Anbieter mit Sitz in Hennef tätig.

Nach Aussage der Kommune ist das zum jetzigen Zeitpunkt vorgehaltene Angebot an ambulanten Diensten nicht ausreichend. Es fehle an Kapazitäten in der Zeit von 6.30 bis 10 Uhr für das gesamte Stadtgebiet. Besondere Angebote fehlen laut Aussage der Kommune nicht.

(Teil-)stationäre Angebote

Hennef verfügt über fünf stationäre Einrichtungen mit insgesamt 481 Plätzen (Stichtag 31.12.2018), davon 36 „eingestreuten“ Kurzzeitpflegeplätzen.

Ausgehend von der obenstehenden Betrachtung ist der Bedarf an stationären Plätzen im Stadtgebiet derzeit nicht gedeckt.

Auch aus Sicht der Kommune wird ein zusätzlicher Bedarf an stationären Dauerpflegeplätzen gesehen.

Das Angebot von Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflegeplätzen wird ebenfalls als nicht ausreichend erachtet. Derzeit gibt es in Hennef eine Tagespflegeeinrichtung mit 12 Plätzen.

Die Frage nach dem Bedarf an zusätzlichen Angeboten für Menschen in besonderen Lebenslagen wird bejaht. Es fehle im gesamten Stadtgebiet an Plätzen für junge Pflegebedürftige mit Handicaps und Plätze für Menschen mit psychischen Erkrankungen.

Hauswirtschaftliche Unterstützung

Angebote von Anbietern für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen, die im Rahmen der von den Pflegekassen gewährten Geldleistungen in Höhe von 125 Euro tätig werden können, seien in Hennef mit neun Angeboten in nicht ausreichendem Maße vorhanden. Es fehle insbesondere an hauswirtschaftlicher Versorgung/Betreuung über Tag, an den Wochenenden und zur Nacht.

Wohnangebote

Nach Aussage der Kommune sind barrierefreie Wohnungen, Wohnungen im Betreuten Wohnen (Service Wohnen) und (Demenz-) Wohngemeinschaften vorhanden. Jedoch fehle es an geeignetem und bezahlbarem Wohnraum für ältere Menschen.

Im Rahmen der Bauplanung sind keine besonderen Angebote für Senioren geplant.

Bei der Stadtentwicklung werde in Ansätzen auf eine besondere Infrastruktur, die speziell älteren Menschen und/oder Pflegebedürftigen den Verbleib

in der eigenen Häuslichkeit ermöglicht, geachtet. In diesem Zusammenhang werde die Behindertenbeauftragte eingesetzt, um auf Barrierefreiheit bei der Gestaltung des öffentlichen Raums hinzuweisen.

Quartiersentwicklung

Seitens der Kommune gebe es keine konkreten Planungen zu einer altersgerechten Quartiersentwicklung.

Interessenvertretung für Senioren

Eine kommunale Seniorenvertretung gebe es in Hennef nicht.

Es gebe jedoch andere Organisationen, die sich für die Belange älterer Menschen einsetzen. Hier sind u.a.

- der Lotsenpunkt,
- die Leitstelle Älterwerden
- der Hospizverein,
- die Bürgerstiftung Altenhilfe sowie
- das Obstkäppchen

zu nennen.

Teilhabe, Bürgerschaftliches Engagement

Verschiedene Kirchengemeinden aller Konfessionen führen regelmäßig Angebote durch. Darüber hinaus gebe es Bürger- und Dorfvereine, die für die Senioren im Ortsteil Aktivitäten anbieten.

Im Rahmen von Hilfs- und Unterstützungsangeboten gebe es verschiedene Angebote durch bürgerschaftliches und ehrenamtliches Engagement. Hier wäre die Bürgerstiftung Altenhilfe, die Taschengeldebörse, der Seniorenbus sowie das Seniorenbüro zu nennen.

Öffentlichkeitsarbeit

Informationen zu Themen, die speziell für ältere Menschen von Interesse sein könnten, werden über den Senioren-Leitfaden (Adressen und Tipps für Hennefer), dem Seniorenportal und der Webseite der Stadt, durch Pressearbeit, Netzwerktreffen sowie regelmäßigen Veranstaltungen zu diversen Themen verbreitet.

Weiterentwicklung bei den Versorgungsstrukturen für ältere Menschen

Aus Sicht der Kommune gibt es besondere Bedarfssituationen im Bereich der ambulanten Versorgung (insbesondere Hauswirtschaft), bei der Kurzzeitpflege und dem Betreuten Wohnen. Darüber hinaus fehle geeigneter und bezahlbarer Wohnraum.